

Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten



27. Jahrgang

Januar 2012

Rundbrief 103

Herausgeber: Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail Adresse:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee 11, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),
Montags von 08.⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/314797

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,
BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040
Postbank, 60288 Frankfurt am Main,
BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

**Nicht vergessen:
Jahreshauptversammlung der
NIW am 20.03.2011, 19.30 Uhr**

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)
Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender
Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching
Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

Spendenbescheinigung
für 2011 beiliegend!

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Zum neuen Jahr 2012 von Rudi Wagner	4
Rösler und Tabakwerbeverbot / Zusatzstoffe auf dem Prüfstand	5
Wider den blauen Dunst (1)	6
Wider den blauen Dunst (2) /	7
Helmpflicht (1) von Dr. Wolfgang Schwarz	8
Helmpflicht (2) / 2 Gedichte von Gerhard Sensenschmidt	9
Korrespondenz mit DRK	10
Touristik-Börse (1) / Anzeigen	11
Touristik-Börse (2) / Zigarettenwerbung schadet beträchtlich / Grafik	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2011	14
Beitrittserklärung NIW	15
Termine	16



Nachruf



Wir nehmen Abschied von
Werner Rottschky
(24.03.1923 – 23.12.2011)

Herr Rottschky hat sich über viele Jahrzehnte, für Umwelt-, Natur- und Menschenschutz, ehrenamtlich eingesetzt.

Als Gründungsmitglied des Nichtraucher-Bund Berlin (gegr. 1981), setzte er sich für den Schutz von allen Menschen, vor den Tabakrauchgiften ein.

Er hat sich damit hohe Verdienste im Interesse der Volksgesundheit erworben, wofür ihm 1984 das „Bundesverdienstkreuz am Bande“ verliehen wurde.

Wir bedauern den Verlust eines Menschen, der sich uneigennützig für eine bessere Umwelt, für Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt hat.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Horst Keiser, 1.Vorsitzender

In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Wir bedanken uns für die überaus vielen Glückwünsche zum 25jährigen Bestehen der NIW sowie die guten Wünsche zum Jahreswechsel.

Auf Grund der sehr hohen, ehrenamtlichen Arbeitsüberlastung können wir leider nicht in jedem einzelnen Fall darauf antworten. Wir bitten um Verständnis dafür.

Weiterhin möchten wir Ihnen mitteilen, dass unsere Vereinszeitung, die einen sehr großen Herstellungsaufwand erfordert, ab sofort nur noch 3 x pro Jahr erscheinen kann.

Leider waren unsere jahrelangen Bemühungen, ehrenamtliche Mitarbeiter für die sehr umfangreichen Vereinsarbeiten gewinnen zu können, nicht erfolgreich.

Obwohl unsere Arbeit gegen die Nikotindrogenindustrie auf keinen Fall nur noch halbherzig betrieben werden darf, ist unsere Mitgliederzahl von 518 im Jahre 2008, auf inzwischen 470 abgesunken. Auch dieser Zustand macht dem Vorstand der NIW die Arbeit auf keinen Fall einfacher. Je kleiner der Verein, je weniger wird er politisch akzeptiert.

Neue Studien von der WHO vom November 2010 zeigen sehr deutlich wie wichtig es ist, für eine tabakrauchfreie Gesellschaft zu arbeiten.

Jährlich sterben laut WHO weltweit bis zu 7.000.000 Menschen durch Aktivrauchen. Darunter sind ca. 603.000 Menschen die durch Passivrauchen vorzeitig sterben müssen. Besonders schlimm ist, dass ca. 165.000 unschuldige Kinder den Tabakrauchgiften geopfert werden und die Mehrheit der Politiker weiterhin keine geeigneten Maßnahmen einleiten will, damit dieses unsinnige Massensterben, verursacht durch die Produkte der Tabakwarenindustrie, verhindert wird.

Mit unserem Schreiben vom 16.02.2011 hatten wir alle 622 Bundestagabgeordnete aufgefordert, Kinder auch im häuslichen Bereich per Gesetz vor den Tabakrauchgiften zu schützen. 78 von ihnen haben uns geantwortet und im Grunde mehr oder weniger zugestimmt.

Leider wollen selbst die Grünen diesbezüglich nichts Durchgreifendes zum Wohle unserer Kinder unternehmen. Wir müssen also weiterhin am Ball bleiben und mit handfesten Argumenten sowie mitgliederstarken Vereinen, die Politik zum Umdenken veranlassen.

Bitte nehmen Sie (soweit es Ihnen möglich ist), an unserer Jahreshauptversammlung am 20.03.2012 (Einladung liegt bei) teil.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser, 1. Vorsitzender

P.S.: Werben Sie bitte neue Mitglieder für die NIW, eine Beitrittserklärung finden Sie auf Seite 15. Wer die Möglichkeit hat sich aktiv an unserer Arbeit zu beteiligen, sollte sich ganz einfach melden. Insbesondere für die Verteilung von Handzetteln werden Helfer gebraucht.

Beilagen: Spendenbescheinung für 2011, Einladung Jahreshauptversammlung am 20.03.2012,

Jahreskalender 2012 NIW, NID-Info Nr. 86, Festrede 25 Jahre NIW von Rudi Wagner, Info-Blätter: Stammtisch Amalfi/Runkel und Stammtisch Maredo Wiesbaden sowie Favorit-Freundeskreis-Rauchfrei



Zum neuen Jahr 2012 !

**Adieu! Leb wohl! Zweitausendelf.
Willkommen, Du, Zweitausendzwölf.
Zum Einstand will ich etwas reimen,
was mir im Kopfe tat grad keimen:**



**Ich bitte Euch Raucher auf keine Zigarette,
selbst wenn ich Zigaretten im Überflusse hätte.
Ich bitte Euch alle: Hört endlich auf zu rauchen!!!
Selbst wenn Ihr's glaubt, Ihr tut den Mist nicht brauchen.**

**Wir alle brauchen möglichst reine, frische Luft,
ganz ohne Tabaksrauch und Gift und "diesen Duft".
Wir brauchen keine Lungen, die verschleimt,
wir brauchen keinen Krebs, der wuchernd keimt.**

**Kinder brauchen keine Eltern, die stets rauchen,
wir brauchen keine Raucher, die uns schlauchen,
wir wollen nie und nirgendwo gezwungen werden,
als Passivraucher auch uns noch zu gefährden.**

**Wir wollen, dass die Raucher Rücksicht nehmen
und besser noch, sich zum Entzug bequemen.
Wir wollen, dass die Raucher Einsicht haben
und bald verachten alle Tabaksgaben.**

**Und allen wünschen wir ein schönes neues Jahr,
wenn's rauchfrei wäre, wär's ganz wunderbar,
doch möglich wird das sicherlich nie sein,
drum finden wir die Minderung schon fein.**

**Es wird immer Menschen geben, die mit Suchtverhalten
ihr Leben vermiesen, statt suchtfrei dieses zu gestalten.
Komplette Tabaksfreiheit geht nicht, das ist klar,
und deshalb nur: Ein tabakarmes, schönes neues Jahr!**

**Wir wünschen Ihnen ein
gesundes und erfolgreiches
Jahr 2012. !**

**Rudi Wagner,
NIW-Mitglied**

Wider den blauen Dunst (1.)

↓ **Folgender Artikel erschien am 31.12.2011 im Wiesbadener Tagblatt**

Von Mariela Samstag

JUBILÄUM Nichtraucherinitiative Wiesbaden kämpft seit 25 Jahren für ihre Sache

Wer sich durch Tabakrauch auf öffentlichen Plätzen belästigt fühlt oder selbst mit dem Rauchen aufhören will, dürfte bei der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden (NIW) genau richtig sein. Der gemeinnützige Verein setzt sich nun schon seit über 25 Jahren aktiv für den Nichtraucher- und Kinderschutz im häuslichen Bereich ein.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) weist aus, dass weltweit jährlich sieben Millionen Menschen an den Folgen des Rauchens sterben. 603 000 Tote gehen nach WHO-Angaben alleine auf das Konto des Passivrauchens. Gerade Kinder werden oft zuhause mit Rauch konfrontiert. Die Hemmschwelle, selbst aktiver Raucher zu werden, sinkt, wenn die eigenen Eltern rauchen.

Als sich die Wiesbadener Initiative im November 1986 im Bürgerhaus Nordstadt gründete, zählte sie 22 Mitglieder. Heute sind es über 500 in ganz Deutschland. Die NIW ist damit die zweitgrößte Nichtraucher-Initiative in Deutschland..

Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Raum Wiesbaden, Mainz und Frankfurt. „Im Moment haben wir sogar Mitglieder in Berlin, Hamburg und Bremen“, ergänzt Horst Keiser, Erster Vorsitzender, stolz. Neben zahlreichen Informationsständen und Vorträgen in Firmen und Schulen zur Aufklärung über die Gefahren von Tabakrauch bietet die NIW auch Entwöhnungshilfen für Raucher.

Mit umfassenden schriftlichen Informationen - zum Beispiel in der Zeitschrift „Naturarzt“ - proklamiert die Initiative eine tabakrauchfreie Gesellschaft und ruft Bürger sowie Politiker zum Handeln auf. Der Vorstand setzt sich aus sieben Mitgliedern zusammen und trifft sich monatlich. Zusätzlich finden jeden Monat zwei Stammtische statt. Es wird ein Mitgliedsbeitrag von zehn Euro im Jahr erhoben.

Durch die Zusammenarbeit mit Selbsthilfengruppen und dem Ärztlichen Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit konnte laut Keiser schon viel erreicht werden. Es wurden beispielsweise Gesetze zum Schutz der Nichtraucher am Arbeitsplatz initiiert. Der 68-Jährige beklagt sich dennoch: „Nur selten trauen sich Menschen, sich gegen den Zigarettenrauch auszusprechen.“ Auch die Kontrolle des Nichtraucherschutzgesetzes durch Firmenchefs fehle oft.

Ein weiteres großes Ziel der NIW sind entsprechende Gesetze in der Gastronomie. „Wir sagen, dass es keinerlei Ausnahmen geben darf. Ein abgetrennter Raucherraum schützt die anderen Gäste nicht ausreichend vor dem Tabakrauch“, betont Keiser.

Da rauchfreie Gaststätten in den Augen des Vorsitzenden leider noch eine Seltenheit darstellten, haben Gisela Keiser, Kassenführerin des Vereins, und ihr Mann vor sechs Jahren eine eigene Gaststätte eröffnet. Im „Amalfi“ in Runkel an der Lahn darf weder innen noch im Außenbereich geraucht werden. Dass sich längst nicht alle Einrichtungen nichtraucherfreundlich genug seien, sei offensichtlich. So hätten mehrere Beschwerden von Besuchern einer Diskothek in Kastel die NIW erreicht.

Wider den blauen Dunst (2.) / Schwere Vorwürfe

„Es dauerte neun Monate, bis das Rauchverbot dort durchgesetzt werden konnte“, berichtet Keiser.

Ein weiterer Fall habe sich in einem Wiesbadener Krankenhaus zugetragen. Dieses habe eine Cafeteria mit Raucherraum zur Verfügung gestellt - für die NIW ein Ding der Unmöglichkeit. „Laut Hessischem Nichtraucherschutzgesetz (NRSG) ist ein solcher Raum in einer Klinik nicht erlaubt“, begründet Horst Keiser die Beschwerden seines Vereins bei Klinkleitung und Ordnungsamt.

Der Erste Vorsitzende freut sich über finanzielle Unterstützung und Bereitstellung von Informationsmaterialien von Staat und einigen Krankenkassen.

Regelmäßig kontaktierte der Wiesbadener Verein den Bundestag und habe dabei einige ablehnende Antworten und eine Zusage erhalten. Trotzdem wird nach Auffassung Keisers zu wenig aufgeklärt. Er mahnt: „Viele machen sich kaum Gedanken um ihre Gesundheit oder die Folgen des Rauchens.“ Dabei lägen die auf der Hand in Form aufrüttelnder Forschungsergebnisse: Tabakrauch beinhaltet 4800 Schadstoffe. Über 70 davon sind nachweislich krebserregend. „Auch Rauchen ist eine Art der Körperverletzung. Es sterben jährlich mehr als 5000 Menschen in Deutschland vorzeitig am Passivrauchen“, informiert die NIW in ihren Schreiben und auf vereinseigenen Homepage (www.nichtraucher-wiesbaden.de).

Wer nicht bis nach Runkel fahren will, um rauchfrei sein Essen zu genießen, der ist laut Keiser im Steakhaus „Maredo“ in der Marktstraße gut aufgehoben. Und wer sich unverbindlich über die Gefahren des Tabakrauchs informieren möchte, kann montags von 8 bis 12 Uhr den NIW-Stand im Gesundheitsamt, Konradinallee 11a, besuchen.

Zigaretten: Philipp Morris soll Forschungsergebnisse heruntergespielt haben / Giftige Zusatzstoffe

Stuttgart/San Fransico (dpa)

Menthol, Feuchthaltemittel und Konservierungsstoffe: In Zigaretten ist weit mehr enthalten als nur Tabak. Zahlreiche Zusatzstoffe werden je nach Sorte beigemischt, um die Produkte haltbar zu machen und den Geschmack zu verändern: Die Schädlichkeit der Zusätze ist zwischen Industrie und Tabakgegnern umstritten. Wissenschaftler werfen nun dem Konzern Philip Morris vor, in der Diskussion gezielt negative Forschungsergebnisse heruntergespielt zu haben.

Die Autoren einer in der Fachzeitschrift "PLoS Medicine" veröffentlichten Studie untersuchten eigentlich geheime Dokumente der Tabakindustrie, die im Zuge von Haftungsklagen öffentlich zugänglich gemacht werden mussten. Sie überprüften auf diese Weise Forschungsergebnisse von Philip Morris zur Wirkung von insgesamt 333 Zigaretten-Zusatzstoffen.

Ihr Ergebnis: Die Schlussfolgerung der Publikationen im Auftrag des Tabakkonzerns, wonach die Zusatzstoffe "nicht wesentlich zur Toxizität" von Zigaretten beitragen, sei nicht zu halten. Tatsächlich hätten die Tests "zahlreiche negative biologische Konsequenzen" belegt. Der Mediziner Thomas Kyriss, der zu den Autoren der Überprüfungsarbeit gehört, wirft Philip Morris in dem Zusammenhang Manipulation und bewusste Täuschung vor. Der Konzern habe die schädliche Wirkung der umstrittenen Zusatzstoffe heruntergespielt, "um Politik und Öffentlichkeit insbesondere in den USA zu beeinflussen". Philip Morris wies die Vorwürfe zurück.

Quelle: Wiesbadener Kurier 21.12.11

Helmpflicht (1)

↓ Das Ansinnen von Herrn Ramsauer (Bundesverkehrsminister) hat Dr. Wolfgang Schwarz dazu gedrängt, über Gesetzeszwang und Freizügigkeit zu sinnieren.

Wie sich doch Politiker um Gesundheitsschutz bemühen, wenn es nur nicht ums Rauchen geht.

Helmpflicht für Radfahrer? Der Bundesverkehrsminister hält sie für erforderlich, weil Drahteselradfahrer zu wenig Neigung zeigen, sich selbst zu schützen. Also muss Zwang her. Bitte, liebe Radfahrer, nur zu eurer Gesundheit! Viele Radler schützen sich und ihre Kinder schon freiwillig. Aber es sind noch viel zu wenige. Der Appell an die Vernunft fruchtet offenbar nicht genügend. Daher brauchen wir ein Gesetz, meint der Minister.

Wo bleibt dann eigentlich das Gesetz, wenn es um ein viel schwerwiegenderes Risiko geht - das Einsaugen von Tabakrauch? Dem Raucher als "mündigem Bürger" wird freigestellt, seine Gesundheit einer erheblichen Gefahr auszusetzen - es sei denn, er unterlässt das Rauchen ganz und gar. Doch Raucher zeigen wenig Neigung, ihre Gesundheit durch Verzicht zu schützen. Selbst wenn sie es wollten - ihr süchtiges Verlangen hindert sie daran. Der Radfahrer kann durch Vorsicht und Rücksichtnahme auch ohne Helm sein Risiko erheblich senken. Der Raucher hingegen fährt immer auf volles Risiko. Egal wie er sich verhält, der Rauch kann ihm immer zum Verhängnis werden. Er spielt mit seiner Gesundheit Russisches Roulett.

Würde der Appell an die Vernunft fruchten, so gäbe es keine Raucher mehr. Für die Tabakwirtschaft ist dies eine Horrorvision.

Sie wird daher nicht müde, die Vernunft in eine andere Richtung zu lenken. Sie spricht vom mündigen Bürger. Sie meint damit nicht den, der erwachsen und klug genug ist, den Bedürfnissen seines Körpers mehr zu trauen als den Verlockungen der Tabaklobby.

Ein solcher Mensch fällt auf keine Tabakwerbung herein. Mündig für sie ist, wer allen Warnungen zum Trotz in ihre Falle läuft und dort zeitlebens gefangen bleibt. Er habe sich schließlich freiwillig und ohne dem Gesundheitswahn (so bezeichnet die Tabaklobby das Streben nach besserer Gesundheit) zu unterliegen für ein Leben im Rauch entschieden.

Wenn nach offiziellem Freiheitsverständnis jeder selbst entscheiden darf, welches Risiko er für sich selbst eingeht, was soll dann die Helmpflicht für Fahrradfahrer? Für das Motorrad besteht sie ja schon länger, ebenso die Gurtpflicht für das Auto. Warum hier der Zwang und dort die absolute Freizügigkeit?

Das Rauchen verursacht bei weitem mehr vermeidbare Todesfälle als der Straßenverkehr. Warum wird der Fahrer für die Gefährdung seiner eigenen Gesundheit zur Verantwortung gezogen, der Raucher aber nicht? Wo bleibt die Freiheit des "mündigen Bürgers", sich nicht anzuschallen oder keinen Helm zu tragen? Es geht doch "nur" um seine Gesundheit, für die er doch selbst verantwortlich ist.

Wie wir sehen, entbehrt die Argumentation um den "mündigen Bürger" jeder Logik und Vernunft. Eigenartigerweise begegnen wir dem "mündigen Bürger" fast nur, wenn es um die Rechtfertigung ungezügelter Rauchens geht. Das Problem ist: Der Verkehrsteilnehmer kann sich schützen, wenn er die Regeln befolgt, die ihm das Gesetz auferlegt. ?

Helmpflicht (2) / Gedicht

Für den Raucher hingegen gibt es keinen Schutz vor den Gefahren des Tabakrauchens. Tabakwaren sind die einzigen frei verkäuflichen Produkte, die auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch die Gesundheit erheblich gefährden.

Jedes andere Erzeugnis mit ähnlichem Gefährdungspotenzial würde unverzüglich vom Markt genommen werden. Die Politik lässt also Raucher ins offene Messer laufen, denn der einzig mögliche Schutz ist ein totales Verbot der Herstellung und des Vertriebs von Tabakwaren. Aber das will sie der Tabakwirtschaft partout nicht antun.

Wenn nun schon der Schutz des Rauchers nicht möglich oder besser nicht gewollt ist, so sollen wenigstens die geschützt werden, die dem Tabakrauch unfreiwillig ausgesetzt sind. Hier geht es vor allem um Kinder und Jugendliche.

Sie gehören noch nicht zu den "mündigen Bürgern". Ihnen darf nun wirklich nicht freigestellt oder zugemutet werden, ihre Gesundheit aufs Spiel zu setzen. Dennoch sperrt sich der Gesetzgeber gegen ein verbrieftes Recht Minderjähriger auf Schutz ihrer Gesundheit vor unfreiwilligem Einatmen von Tabakrauch in ihrer gewohnten Umgebung.

Stattdessen wird an die Verantwortung und Vernunft der Eltern appelliert. Gleichzeitig aber wird den Eltern bestätigt, es sei ihr gutes Recht, in der gemeinsamen Wohnung zu rauchen. Wenn sie ihren Kindern damit Schaden zufügen, wird das vom Gesetzgeber billigend in Kauf genommen. Was sollen dann Appelle noch ausrichten?

Folgen wir der Logik des Ministers: Wenn Appelle nicht fruchten, dann muss ein Gesetz her. Ein Gesetz, das - ohne jede Ausnahme - alle schützt, die dem Tabakrauch unfreiwillig ausgesetzt sind. Dazu gehören auch und vor allem Kinder.

Spitzenpolitiker vor den Wahlen !

*Du siehst sie in den Talkshows sitzen,
sie plaudern frohgemut drauflos.
Sie schmücken sich mit fremden
Witzen.*

Sich zeigen: das ist wichtig bloß.

*Denn bald schon sind sehr wicht'ge
Wahlen,*

sie woll'n gewinnen, das ist klar.

*Da muss man möglichst schön sich
malen,*

muss selber machen sich zum Star.

*Doch wenn du einem von den Großen
einmal von einer Sache schreibst,
an der sich viele Menschen stoßen,
dann meist du ohne Antwort bleibst.*

*Selbst auf die trefflichsten Gedanken
kriegst einen kurzen Schrieb nur du:*

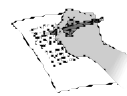
"Die Frau Ministerin lässt danken."

Ansonsten will sie ihre Ruh ...

Wir möchten manchmal sie gern fragen:

*" Bist wirklich du noch so naiv
und glaubst den Wahlsieg zu erjagen,
wenn dir ganz wurscht ist jeder Brief?"*

*Gerhard Sensenschmidt
(im April 2002)*



~~~~~



## **So mancher Arzt ....**

-ehrliches Bekenntnis -

So mancher Arzt sagt's unumwunden:

„Die Raucher stinken zwar,  
doch sind's die besten Kunden!

Es wäre unser Honorar  
noch viele erfreulicher sogar,  
wenn sie, die treu uns lieben,  
auf Erden länger blieben ...!“

*Gerhard Sensenschmidt*

## Korrespondenz mit DRK

↴ **Am 23.08.2011 schrieb die NIW folgenden Brief an:**

*Deutsches Rotes Kreuz  
Landesverband Hessen e.V.*

*Abraham-Lincoln-Str. 7 , 65189 Wiesbaden*

**Betreff: Tabakrauch im  
Behindertentransporter:WI-RK-335**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Montag, dem 22.08.2011, gegen 10.50 Uhr hat sich Folgendes zugetragen:

Ein Behindertenfahrzeug des Roten Kreuzes, mit dem amtlichen Kennzeichen: WI-RK-335, hat vor dem Haupteingang des Gesundheitsamtes, Konradinallee 11 A, eine Person mit Rollstuhl abgesetzt.

Bevor das Fahrzeug wieder wegfuhr, drehte sich die Fahrerin eine Zigarette und begann während des Wegfahrens zu rauchen.

Dies ist ein grober Verstoß gegen die Sorgfaltspflicht im Rahmen der Behindertenfürsorge, der unbedingt in Zukunft verhindert werden muss.

Die Schadstoffe des Tabakrauches setzen sich überall ab und wirken auch noch Stunden, Tage und Wochen später gesundheitsschädlich.

Wir bitten Sie, Ihre Mitarbeiter immer wieder auf das bestehende Rauchverbot in Rotkreuzfahrzeugen hinzuweisen und im Wiederholungsfalle disziplinarische Maßnahmen zu ergreifen.

Mit freundlichen Grüßen,  
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

*Horst Keiser / 1.Vorsitzender*

**Anlagen:** Musteraufkleber sowie  
Info-Materialien

**Nach einem Erinnerungsschreiben erhielten wir folgende erfreuliche, aber eigentlich selbstverständliche Antwort:**

65010 Wiesbaden, den 14.11.2011

Sehr geehrter Herr Keiser,  
der DRK Landesverband Hessen hat uns Ihr Schreiben zuständiger weise zugeleitet.

Wir haben den Fall nachvollzogen und die Fahrerin unseres Fahrzeuges bzgl. Ihres Verhaltens abgemahnt.

Da sie um keine Rückmeldung gebeten hatten, hatten wir damals unterlassen Ihnen eine entsprechende Rückmeldung zu geben. Ich bitte dies zu entschuldigen und möchte mich für Ihren doch wichtigen Hinweis ganz herzlich bedanken.

**Aufgrund einer Dienstanweisung ist das Rauchen in Dienstfahrzeugen des Deutschen Roten Kreuzes in der Region Rhein-Main-Taunus strengstens untersagt.**

Ich darf mich nochmals für Ihre Information bedanken und stehe für Rückfragen gerne zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen,*

*Manfred Stein , Geschäftsführer  
DRK Rettungsdienst  
Rhein-Main-Taunus GmbH*

☺☺☺ ☺☺☺ ☺☺☺

Sollten Sie weitere Verstöße gegen das Rauchverbot in Dienstfahrzeugen des Roten Kreuzes feststellen, können Sie sich gerne auf diese Antwort beziehen.

*Horst Keiser, 1.Vorsitzender*

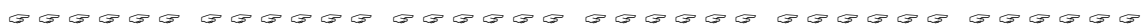
## Touristikbörse (1) / Anzeigen

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|     | <p><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei)<br/>                     Bei Angelika und Gerd<br/>                     Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel<br/>                     Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333<br/> <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p>       |
|    | <p><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied)<br/>                     Inhaberin: Gabriele Schwarzloh<br/>                     Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim<br/>                     Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693<br/> <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a> (rauchfreie Zimmer u. <u>Frühstücksraum</u>)</p> |
|   | <p><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)<br/>                     Im Hahnstück 11, 65510 Idstein<br/>                     Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789<br/> <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>                                       |
|  | <p><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper<br/>                     Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen<br/>                     Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326<br/> <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>                                                                   |
|   | <p><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Familie Sigrun und Michael Reiche<br/>                     Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg<br/>                     Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70<br/> <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>                                                                   |

**Unser Mitglied Klaus Wörner ( LVM-Agentur ) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:**

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: [www.woerner.lvm.de](http://www.woerner.lvm.de), E-Mail: [info@woerner.lvm.de](mailto:info@woerner.lvm.de)  
 Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - [www.loga-b.de](http://www.loga-b.de)  
**Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim**  
**Tel. 06131-509816 / email: [loga@t-online.de](mailto:loga@t-online.de)**

Seit 01.Okt.2010 wird das Angebot durch Frau Marlies Schmidt, Heilpraktikerin, unterstützt

## Touristikbörse (2)

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Familie Bär<br/>           Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais<br/>           Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375<br/> <a href="http://www.gaestehaus-iris.de">http://www.gaestehaus-iris.de</a></p>                               |
|    | <p><b>Alpenrose</b><br/>           Biohotel der Familie Obweger-Theuermann<br/>           1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee<br/>           Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425<br/> <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>                 |
|   | <p><b>Hotel garni *** Alpstein</b><br/>           Familie Helga und Werner Gassner<br/>           Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich)<br/>           Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565<br/> <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>                                            |
|  | <p><b>Ferienwohnung:</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Schönwald im Schwarzwald (1043 m)<br/>           Heilklimatischer Kurort<br/>           3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick<br/>           Weitere Infos und Buchungen unter: <a href="http://www.schoenwald-fewo.de">www.schoenwald-fewo.de</a></p> |

Alle Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei

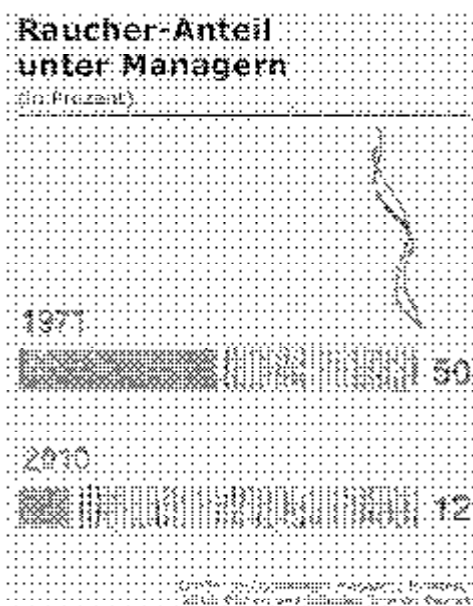
### ↓ Zigarettenwerbung schadet beträchtlich

Berlin – Deutsche und Japaner sind „alltäglich“ massiver Zigarettenwerbung“ ausgesetzt, die eine „beträchtliche“ Gefahr für die Gesundheit der Menschen darstellen.

Das ergab eine Studie von Wissenschaftlern des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg und des Nationalen Krebszentrums in Japan. Die in beiden Ländern bestehenden Werbebeschränkungen für die Tabakindustrie seien unzureichend.

#### Anmerkung der NIW:

Erfreulicherweise stehen solche Artikel auch in der Bildzeitung (17.10.2011), allerdings nicht in der erforderlichen Größe und Aufmachung. Bedauerlich!



#### Keine Überraschung:

**Der Raucheranteil ist stark gesunken**  
(Quelle: Internet: Manager-Magazin)

Die Statistik hat uns unser Mitglied Brigitte Loga zukommen lassen, vielen Dank dafür!

## Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5 , 65510 Idstein- Wörsdorf  
Telefon: 06126/53561

#### Öffnungszeiten:

täglich: von 12:00-14:00 Uhr  
und 17:30-23:00 Uhr,

Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !*

### **Ristorante Amalfi**

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn  
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236

*Sehr gepflegtes Ambiente !*

#### Öffnungszeiten:

tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 22.30 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse  
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich, Telefon: 06123/4979

#### Öffnungszeiten:

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr (Montag Ruhetag)

Gemütliches rauchfreies Cafe - Restaurant

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir gerne auch abends für Sie da.

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst  
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

### **Backhaus: Walter Stemler**

**Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2959  
Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9–12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9–12 + 14-18 Uhr, So.: 10–16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenmeisterbetrieb**

**Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik  
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,  
Telefon: 06722/1481

### **Design & Illustration**

**Stefan Sittig**

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach  
Telefon: 069/30854725 , Fax. 069/3087824  
E-Mail: design.sittig@gmx.de

### **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und  
Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit mehr als 25 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2011

*Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:*

*Hinweis: Spenden bis 10.- € werden aus Platzgründen nicht extra erwähnt*

| Name                                          | Betrag           |
|-----------------------------------------------|------------------|
| Spendendose                                   | 24,50 €          |
| Ungenannt                                     | 5,00 €           |
| Dos Santos, Abilio                            | 10,00 €          |
| Koch, Steffen                                 | 10,00 €          |
| Jäger, Walter                                 | 10,00 €          |
| Radic, Nada                                   | 10,00 €          |
| Waßmundt, Dieter                              | 10,00 €          |
| Dvalishvilli, Nikoloz                         | 15,00 €          |
| Pötz, Markus                                  | 20,00 €          |
| Schwarzloh, Gabi                              | 20,00 €          |
| Bardowicks, Cynthia                           | 20,00 €          |
| Müller-Grzimek, Sylvia                        | 20,00 €          |
| Krämer, Herbert                               | 25,00 €          |
| Hödl, Margitta                                | 25,00 €          |
| Timmermann, Klaus                             | 40,00 €          |
| Pötz, Markus                                  | 30,00 €          |
| Sperle, Erika + Erwin                         | 50,00 €          |
| Krippel, Inge                                 | 50,00 €          |
| Koch, Katharina + Theo                        | 73,00 €          |
| Dr. Schmitt, Matthias                         | 75,00 €          |
| Dr. Boeck, Alexander und Ulla                 | 85,00 €          |
| Keiser, Gisela                                | 100,00 €         |
| Stemler, Walter                               | 100,00 €         |
| Eggenberger, Sabine + Erich                   | 100,00 €         |
| Nassauische Sparkasse Wiesbaden               | 100,00 €         |
| Wörner, Klaus und Ulrike                      | 135,00 €         |
| Fink, Markus                                  | 150,00 €         |
| Dr. Schwarz, Wolfgang und Ilse                | 150,00 €         |
| Goede, Horst                                  | 210,00 €         |
| Denne, Heike                                  | 250,00 €         |
| Frau Irmgard Hegwer † / Spende                | 260,00 €         |
| Schulmeyer, Martin                            | 300,00 €         |
| Dr. Oppelt, Wolfgang und Lieselotte           | 550,00 €         |
| Keiser, Horst                                 | 700,00 €         |
| <b>Summe: Stand 31.12. 2011</b>               | <b>3732,50 €</b> |
|                                               |                  |
| Herrmann, Winfried – Sachspende / Briefmarken | 83,00 €          |

*Herzlichen  
Dank!*

# Beitrittserklärung

## NICHTRAUCHER-INITIATIVE WIESBADEN e.V.:

Vom Finanzamt Wiesbaden als „gemeinnützig“ anerkannt!

Hiermit erkläre/n ich/wir meinen/unseren Eintritt in die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.. Der Mindestbeitrag beträgt 10,00 € (Familienbeitrag 15,00 €) pro Jahr und wird in der Regel ende März per Bankeinzug erhoben. (Der Jahresbeitrag kann auch überwiesen werden). Für Firmen, Vereine und Verbände beträgt der Mindestjahresbeitrag 20,00 €

Die Mitgliedschaft setzt sonst keinerlei weitere Verpflichtungen voraus.

**Name:** \_\_\_\_\_ **Vorname:** \_\_\_\_\_

**Straße:** \_\_\_\_\_ **Plz. Ort:** \_\_\_\_\_

**Telefon:** \_\_\_\_\_ **Telefax:** \_\_\_\_\_

**Beruf (freiwillig):** \_\_\_\_\_ **Geburtstag (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Staatsangehörigkeit (freiwillig):** \_\_\_\_\_

**Mein gewünschter Jahresbeitrag in €** \_\_\_\_\_

**Beginn der Mitgliedschaft:**

\_\_\_\_\_

**Unterschrift:**  
\_\_\_\_\_



Hiermit ermächtige/n ich/wir die Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V. widerruflich, die von mir/uns zu zahlende Beiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Das Einzugsverfahren erleichtert die Buchführung, ist allerdings keine Voraussetzung für die Mitgliedschaft.

**Bankverbindung:** \_\_\_\_\_

**Bankleitzahl:** \_\_\_\_\_

**Konto-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**Ich/Wir überweisen selbst:**

### Anschrift:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.  
Robert-Stolz-Straße 35  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Tel. 06122/2194, Fax. 06122/6357  
Internet: [www.nichtraucher-wiesbaden.de](http://www.nichtraucher-wiesbaden.de)  
eMail : nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

### Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wi.-Nordenstadt  
BLZ: 510 500 15, Konto-Nr. 0189011040  
Postbank, 60288 Frankfurt am Main  
BLZ: 500 100 60, Konto-Nr. 0484820603

# TERMINE

|                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                         |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Samstags:</b><br>wöchentlich<br>09.00 bis 12.00 Uhr                                                                                                                   | <b>Geschäftsstelle der NIW</b><br><b>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</b><br>Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt                                                                                                        |
| <b>Sonntags:</b><br>alle 14 Tage<br><br>von 19:00 bis 21:00 Uhr                                                                                                          | <i>Kegelabend</i><br><br>im Restaurant Croatia<br>Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt<br><b>15.01., 29.01., 12.02., 26.02., 11.03., 25.03., 08.04.2012 usw.)</b>                                                             |
| <b>Dienstag:</b><br>jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                 | <i>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen</i><br>in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35<br>65205 Wiesbaden-Nordenstadt                                                                                                               |
| <b>Donnerstag:</b><br>jeden ersten im Monat ab<br>18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr)<br>(Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab<br>WI-Nordenstadt –<br>wir bitten um Voranmeldung) | <i>Stammtisch</i><br>im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“,<br>auch im gesamten Außenbereich<br>August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn<br><b>(02.Feb., 02.März, 05.April, 03.Mai, 07.Juni 2012 usw.)</b>              |
| <b>Freitag:</b><br>jeden ersten im Monat<br>ab 19:00 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                | <b>Stammtisch</b><br>im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei<br>Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden<br><b>(03.Feb., 01.März, 06.April, 04.Mai, 01.Juni 2012 usw.)</b>                                                                  |
| <b>Dienstag, den 20. März. 2012</b><br>19.30 Uhr<br><br><b>Wir bitten um</b><br><b>zahlreiche Teilnahme!</b>                                                             | <b>Jahreshauptversammlung der NIW:</b><br><b>im Haus der Vereine, Turmstr. 11</b><br>65205 Wiesbaden-Nordenstadt<br><b>(Haltestelle der Buslinie 15-Horchheimerstr) , dann</b><br><b>über die Straße : An der Schule, zu erreichen!</b> |
| Ort : Liederbacher Jazzclub e.V.<br>Feldstr. 4 , 65835 Liederbach<br><b>Jazz in der Scheune, ☎ 069/306020</b>                                                            | <b>Fr. 03.02.2012: Boogie Woogie, Blues, Rock'n Roll</b><br>„Boogiewolf“ Christoph Steinbach, Albert Koch<br><br><b>Fr. 30.03.2012: New Orleans Jazz und Swing a la</b><br><b>Django Reinhardt, John Defferary Jazztett</b>             |
| <b>Samstag, den 07.04.2012</b>                                                                                                                                           | <b>Weltgesundheitstag</b>                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Samstag, den 14.04.2012</b><br><br>10.00 bis 18.00 Uhr                                                                                                                | <b>Info-Stand der NIW zum Patiententag im</b><br><b>Rahmen des 118.Internistenkongress im</b><br><b>Rathaus Wiesbaden</b>                                                                                                               |
| <b>Samstag, den 21.04.2012</b><br><br>14.00 Uhr                                                                                                                          | <b>Mitgliederversammlung der Nichtraucher-</b><br><b>Initiative Deutschland e.V. in Würzburg</b>                                                                                                                                        |

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**

*Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“*